

## Tagungsinformationen

### Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an MitarbeiterInnen und EntscheidungsträgerInnen des Verbandes sowie an die interessierte Fachöffentlichkeit.

### Anmeldung und Tagungsgebühr

Ihre verbindliche Anmeldung auf beigefügtem Formular erfolgt **bis spätestens 20.02.2012 per E-Mail an**

**[Helene.Ehemann@caritas.de](mailto:Helene.Ehemann@caritas.de)**

Bitte nennen Sie uns dabei auch Ihren Workshopwunsch (1. und 2. Priorität).

Die Tagungsgebühr beträgt 40.- Euro (incl. Verpflegung). Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Für Übernachtungsgäste (auf eigene Rechnung) ist ein reserviertes Hotelzimmerkontingent vorhanden, das nach Eingang der Anmeldungen vergeben wird. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Frau Helene Ehemann.

### Tagungsort

Haus am Dom  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt a.M.  
Tel.: 069 800 87 18 505  
[www.hausamdom-frankfurt.de](http://www.hausamdom-frankfurt.de)

*Die Wegbeschreibung entnehmen Sie bitte der Homepage des Tagungshauses.*

## Veranstalter

### Deutscher Caritasverband e. V.

Abteilung Soziales und Gesundheit  
Referat Familie und Generationen  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg

### Tagungsorganisation

Georg Kaesehagen-Schwehn  
Projektleitung „Frühe Hilfen in der Caritas“  
Tel.: 0761 200 278  
E-Mail: [Georg.Kaesehagen-Schwehn@caritas.de](mailto:Georg.Kaesehagen-Schwehn@caritas.de)

Helene Ehemann  
Tagungssekretariat  
Tel.: 0761 200 276  
E-Mail: [Helene.Ehemann@caritas.de](mailto:Helene.Ehemann@caritas.de)



Die Tagung wird aus Mitteln der Lotterie GlückSpirale gefördert.



Herausgegeben von  
Deutscher Caritasverband e.V.  
Referat Familie und Generationen  
Karlstraße 40, 79104 Freiburg  
Telefon: 0761 200 276  
Telefax: 0761 200 743  
E-Mail: [Helene.Ehemann@caritas.de](mailto:Helene.Ehemann@caritas.de)  
Internet: [www.caritas.de](http://www.caritas.de)

Motiv: Photocase.com, connor212  
Gestaltung: Simon Gumpel, Freiburg

Frühes Glück -  
frühe Sorgen?  
Frühe Hilfen!



Frühe Hilfen in der Caritas – eine Zwischenbilanz

Fachtagung am 20.03.2012 in Frankfurt a. M.

Frühe Hilfen



# Frühe Hilfen in der Caritas

2010 bis 2013

Der Deutsche Caritasverband e.V. hat 2010 im Zusammenwirken mit 16 Diözesen und insgesamt 90 Partnern vor Ort das Projekt „Frühe Hilfen in der Caritas“ gestartet. Kernanliegen ist die Begleitung und Unterstützung von Familien im Übergang von der Schwangerschaft zur Elternschaft bis zum Kleinkindalter. Das geht am besten gemeinsam. Deswegen sind die verbindliche Vernetzung und der Aufbau einer ehrenamtlichen Unterstützung fester Bestandteil der Angebote vor Ort. „Vernetzung ... unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen“ ist auch eine zentrale Anforderung des seit 1.1.2012 geltenden Bundeskinderschutzgesetzes. Es bestätigt den Ansatz des Caritasprojektes und erhöht die Chancen auf Verstärkung der entstandenen Angebote.

## Die Perspektive von Eltern ist entscheidend

Für die „Frühen Hilfen in der Caritas“ ist die Perspektive von Eltern entscheidend. Deren Bedarfe stehen auch im Fokus der beiden Grundsatzreferate von Dr. Steffen de Sombre und Alexandra Sann vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen.

## Projektmesse, Workshops und Evaluation

Eine Projektmesse gibt Einblicke in die Praxis vor Ort. In 8 Workshops besteht die Gelegenheit zum vertieften Austausch über die Praxiserfahrungen und zu fachlichen Fragestellungen rund um die Frühen Hilfen. Im Zentrum der begleitenden Evaluation, die mit Mitteln des BMFSFJ gefördert wird, steht die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Ehrenamtlichen in Familien. Prof. Dr. Ute Ziegenhain vom Universitätsklinikum Ulm wird erste Zwischenergebnisse hierzu präsentieren.

# Tagungsprogramm/Workshops

**09:30 Ankommen und Anmelden und Stehkafee**

**10:00 Begrüßung**

## Was für Eltern wirklich zählt

Ergebnisse einer Studie zu Eltern mit Kindern bis 2 Jahren  
*Dr. Steffen de Sombre,  
Institut für Demoskopie Allensbach*

## Frühe Hilfen: Was Familien am Start brauchen

*Alexandra Sann, Nationales Zentrum Frühe Hilfen*

**11:30 Projektmesse**

*Besichtigung der Projektstände und Mittagessen*

**13:00 Workshops zu ausgewählten Vertiefungsthemen**

- 1. Ehrenamtliches Engagement: Hochgelobt, doch nicht gefördert** – Möglichkeiten und Grenzen in der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe  
*Eva-Maria Wagner, SKM Aachen*
- 2. Akquise und Einsatz von Ehrenamtlichen im ländlichen Raum**  
*Anne Winter, CV Kreis Euskirchen*
- 3. Familienpaten zwischen qualifizierter Laientätigkeit und Semi-Professionalisierung**  
*Christiane Perzmaier, SkF München*
- 4. Erfahrungen von Eltern mit den Frühen Hilfen in der Caritas**  
*N.N.*

**5. Zur Implementierung von Frühen Hilfen als Querschnittsthema im örtlichen Caritasverband**

*Jutta Anton-Wachall, CV Saarbrücken*

**6. Frühe Hilfen und frühe Interventionen im Kinderschutz** – ein E-Learning Kurs für Fachkräfte aus der Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen

*Prof. Dr. Ute Ziegenhain/ Dr. Hubert Liebhardt,  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Uni Ulm*

**7. Aufbau und Umsetzung des Projekts Familienpatin**

*Martina Nassenstein, SkF Rhein-Erft-Kreis*

**8. Haben Ehrenamtliche einen Schutzauftrag?**

*Silvia Elbert, KCV Miltenberg*

**14:30 Kaffeepause**

**15:00 Ausgewählte Zwischenergebnisse der Evaluation**

*Prof. Dr. Ute Ziegenhain*

**16:15 Tageszusammenfassung**

*Ulrike Wössner, Deutscher Caritasverband*

**16:30 Tagungsende**

